

## Bestätigung für Blair in Grossbritannien

*Ein historisches Ergebnis für Labour*

*pgp. London, 7. Juni*

Laut den Hochrechnungen der Fernsehanstalten hat die Labourpartei am Donnerstag die britischen Unterhauswahlen zum zweiten Mal nach 1997 mit grosser Mehrheit gewonnen. Tony Blair wird damit der erste Premierminister in der hundertjährigen Geschichte seiner Partei sein, der unangefochten eine volle zweite Amtszeit absolvieren kann. Die Konservativen haben sich unter der Führung William Hagues nicht wesentlich zu erholen vermocht und werden so lange wie nie mehr seit den zwanziger Jahren von der Macht ausgeschlossen bleiben.

Mit dem letzten Glockenschlag des Big Ben enthüllte die BBC nach Schliessung der Wahllokale um 22 Uhr Ortszeit das Resultat ihrer «Exit Polls». Laut diesen kann Labour mit 44 Prozent der Wählerstimmen rechnen, während auf die Konservativen 32 und auf Charles Kennedys Liberaldemokraten 17 Prozent entfallen. Laut den Hochrechnungen gewinnt die Regierungspartei damit in den total 659 Wahlkreisen 408 Mandate und eine absolute Sitzmehrheit im Unterhaus von 157. Die private Fernsehkette ITV rechnet gar mit einer Labour-Mehrheit von 175 Sitzen. Damit zeichnet sich für Blair ein Triumph fast in der gleichen Grössenordnung wie vor vier Jahren ab, allerdings bei offenbar wesentlich geringerer Wahlbeteiligung.

Das Interesse in der Wahnacht gilt nun vor allem dem Geschehen in einzelnen Wahlkreisen, vor allem in den sogenannten Zielwahlkreisen, die auf Grund eines knappen Ausgangs bei den letzten Wahlen zwischen den führenden Parteien besonders umstritten sind. Im Westminster-Wahlsystem ist bei gleicher nationaler Stimmenzahl eine breite Streuung der Sitzzahl im Unterhaus möglich, vor allem wenn viele Wähler taktisch stimmen. Der Abstand zwischen Labour und den Tories scheint jedoch so gross zu sein, dass jede Überraschung ausgeschlossen ist.